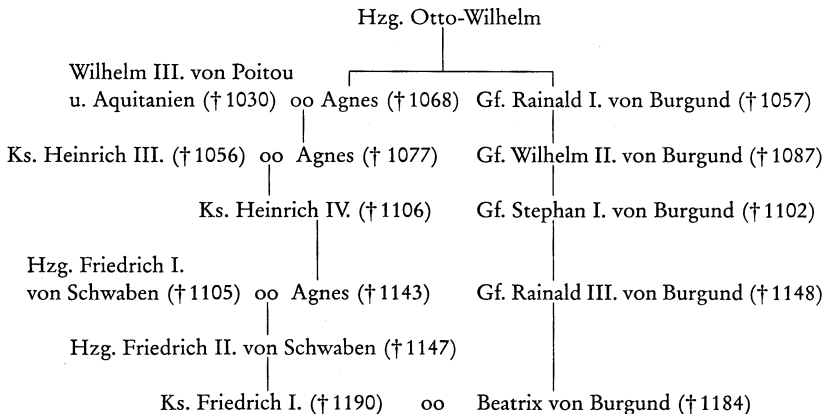


wie vorher (gemäß der Wibald-Tafel) zu Adela von Vohburg⁴⁰, ohne daß irgendeine kirchliche Instanz Schwierigkeiten bereitere⁴¹, etwa auf zu nahe Verwandtschaft verwies!

Deshalb ist zu fragen, ob die bei Wibald von Stablo überlieferte Consanguinitätstafel wohl wirklich das entscheidende Dokument war, das in Rom vorgelegt wurde und die Annullierung der Ehe Friedrichs I. bewirkte. Davon sind freilich alle Historiker, die sich bisher mit dem Leben Friedrich Barbarossas befaßten, überzeugt⁴². Was aber

40) Darauf haben bereits Walter RIBBECK, Friedrich I. und die römische Kirche in den Jahren 1157-59 (Diss. Leipzig 1881) S. 88-91, und RUNDNAGEL, Ehescheidung (wie Anm. 22) S. 148, hingewiesen. Peter NEUMEISTER, Beatrix von Burgund, Gefährtin Barbarossas in Freud und Leid, in: Herrscherinnen und Nonnen. Frauengestalten der Ottonenzeit bis zu den Staufern, hg. von Erika UITZ / Barbara PÄTZOLD / Gerald BEYREUTHER (1990) S. 200 f., hat – wie vorher auch schon RIBBECK S. 90 – die beiden Consanguinitätsverbindungen Friedrichs I. zu Adela und zu Beatrix zum bequemen Vergleich nebeneinandergestellt. Ich wiederhole hier seine Tafel zur Verwandtschaft der Beatrix mit Friedrich I.:



41) NEUMEISTER, Beatrix (wie Anm. 40) S. 199, vermerkt lakonisch zu diesem Sachverhalt: „Verwundern darf es dennoch nicht, daß derselbe Verwandtschaftsgrad, nämlich der sechste, kein Hindernis für seine spätere Vermählung mit Beatrix von Burgund war“.

42) Aus einer übergroßen Anzahl von Autoren sei hier lediglich verwiesen auf SIMONSFELD, Jahrbücher Friedrichs I. (wie Anm. 16) S. 166: „Als offizieller, ‘kanonisch einzig zulässiger’ Grund mußte allzu nahe Verwandtschaft gelten, wie solche aus einem eigens aufgestellten (nur von Wibald offiziös überlieferten) Stammbaum wohl erst damals konstatiert oder konstruiert wurde“. Zur Begründung wird in der zugehörigen Anm. 66 vermerkt: „Die ‘Tabula consanguinitatis Friderici I. regis et Adelae reginae’ folgt in der Sammlung unmittelbar auf den Vorvertrag von Konstanz“. Karl SCHMID, Staufer und Zähringer - Über die Verwandtschaft und